



Bericht des Präsidenten über die Geschäftsperiode 1.7.2023 - 30.6.2024

zuhanden der GV vom 25.11.2024

Liebe Mitglieder des aob,

Das letzte Vereinsjahr war fürs aob ein ungewöhnliches Jahr, weil wir kein einziges eigenes Konzert veranstaltet haben. Sowohl fürs Herbst- als auch fürs Frühjahrskonzert waren wir engagiert.

1. Musikalische Tätigkeit

Bernhard Dittmann vom Cantabile Chor Pratteln hatte die Idee, innerhalb eines Jahres, verteilt auf zwei Konzerte, alle sinfonischen Chorwerke von Johannes Brahms aufzuführen. Im Herbstkonzert wurde der Cantabile Chor durch den Kammerchor Luzern verstärkt, im Frühjahrskonzert durch den Motettenchor Lörrach. Für beide Konzerte wurde das aob ausgewählt, um die Chöre zu begleiten.

Im Herbst standen die geistlichen Werke von Brahms auf dem Programm. Das Hauptwerk des Abends, das Deutsche Requiem, wurde durch das Geistliche Lied und den Begräbnisgesang ergänzt. Die Aufführungen fanden in Luzern und Arlesheim statt, so dass das Engagement dem aob zusätzlich zwei Schulreisli mit dem Car zu Hauptprobe und Konzert nach Luzern bescherte.

Im Frühjahr folgten Brahms' weltliche Werke Schicksalslied, Gesang der Parzen und Nänie, die in Basel und Schopfheim aufgeführt wurden. Zwischen den Werken wurden Auszüge aus dem Briefwechsel zwischen Johannes Brahms und Clara Schumann vorgelesen. Das aob durfte beide Aufführungen des Konzerts jeweils mit der Akademischen Festouvertüre von Brahms eröffnen.

Brahms' Kompositionskunst sorgt dafür, dass der Orchesterpart immer ein vollwertiger Teil des Ganzen ist. Selbst in den Proben ohne Chor hatte das aob nie den Eindruck, bloss eine Begleitstimme einzustudieren, sondern konnte ab der ersten Probe in stimmungsvollen Klängen schwelgen.

Konzert	Zeit und Ort	Programm	Solisten
Ein deutsches Requiem	25.11.23, Luzern, Der MaiHof	Johannes Brahms: Geistliches Lied (op. 30)	SolistInnen: Christina Daletska (Mezzosopran), Stefan Zenkl (Bariton)
(Engagement durch Cantabile Chor und	26.11.23, Arlesheim, Dom	Johannes Brahms: Begräbnisgesang (op. 13)	Leitung:

Konzert	Zeit und Ort	Programm	Solisten
Kammerchor (Luzern)		Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem	Alban Müller und Bernhard Dittmann Einstudierung aob: Iwan Wassilevski
Schicksal Mensch (Engagement durch Canta- bile Chor und Motettenchor Lörrach)	27.4.24, Basel, Martinskirche 28.4.24, Schopfheim, Stadtkirche	Johannes Brahms: Akademische Festouvertüre Johannes Brahms: Schicksalslied Johannes Brahms: Gesang der Parzen Johannes Brahms: Nänie	Lesung aus dem Briefwechsel J. Brahms und C. Schumann: Wolfram Berger, Graziella Rossi Leitung: Joss Reinicke und Iwan Wassilevski

2. Finanzen

Neben dem musikalischen Erfolg waren die beiden Konzerte fürs aob auch finanziell erfolgreich. Denn durch das fix vereinbarte Honorar beschränkte sich das finanzielle Risiko des aob lediglich auf ungeplante Zuzügerkosten. Da wir kaum krankheitsbedingte Ausfälle hatten, bescherten die beiden Honorare der aob-Kasse das erhoffte komfortable Plus fürs Jubiläumsjahr. Und dieses Plus war hochwillkommen, denn wir hatten für das Jubiläum "125 Jahre aob" zwei grosse Anlässe eingeplant, die beide mit Extra-Aufwendungen daher kamen. Zum einen das Jubiläumskonzert, das in den Zeitraum des nächsten Jahresberichts fällt, und zum anderen eine interne Jubiläumsfeier.

3. Gesellige Anlässe

Die interne Feier fand am 8. Juni 2024 ab 16 Uhr im Schloss Bottmingen statt. Nach einem Apéro folgte ein unterhaltsamer Parcours mit Jubiläumsspielen, bevor gegen halb sieben das Festessen begann. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch vier Ensembles aus den Reihen des aob und durch zwei humoristischen Einlagen von Raphael Immoos und Peter Bloch. Ungefähr 60 Anwesende, davon knapp 50 Mitspielende, genossen den überaus gelungenen, gemütlichen und gleichzeitig festlichen Anlass.

Ensembles

Blechbläserquartett: Martin Rahm, Sven Müller, Toni Cueni, Maurice Lepetit

Duo Klarinette-Cello: Rainer Zeh, Benedikt Biedermann

Cello-Quartett: Monica Forster-Corrêa, Benedikt Biedermann, Stephan Settelen,
Eunike Weber

Streichquartett: Christina Settelen, Renate Würsch, Uta Ruscher, Stephan Settelen

4. Mitglieder

Genau 50 ist auch die Zahl der Aktivmitglieder zum Stichtag 30.6.2024. Die Zahl hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, da es mehr Ein- als Austritte zu vermelden gibt. Ausgetreten sind Susanne Chirilla Isler (VI) und Silja Kimmer (VI). Aufgenommen wurden Benedikt Biedermann (Vc), Markus Rösch (Va), Lilia Rusterholtz (VI) und Andrina Wenger (VI).

Bestand am 30.6.2023

Violinen	20	
Bratschen	6	
Celli	8	
Kontrabässe	2	
Bläser	13	
Harfe	1	
Total	50	(exkl. Dirigent, Konzertmeisterin und Stimmführerin Cello)

5. Vorstand

Unverändert gegenüber dem Vorjahr blieb die Zusammensetzung des Vorstands und die Aufteilung der Vorstandsressorts. Die Erweiterung des Vorstands auf 8 Personen hat sich bewährt. Gerade in der Vorbereitung des Jubiläumsjahrs war es für jedes einzelne Vorstandsmitglied eine Entlastung, dass sich die Extra-Aufgaben auf mehr Schultern verteilten. Ich bin froh, dass die Zusammenarbeit im Vorstand seit Jahren so reibungslos verläuft und dass ich die Sitzungen kaum als Arbeit empfinde sondern immer als grösstenteils gemütliches Beisammensein.

Wie üblich waren drei Sitzungen im Lauf des Vereinsjahres geplant. Die Traktandenliste für die Sitzung im Januar war wegen der Jubiläumsplanungen jedoch so umfangreich, dass es eine weitere Sitzung im März brauchte, um die Liste komplett abzuarbeiten. Immerhin konnten wir den geringeren Zeitdruck der März-Sitzung nutzen, um auch langfristige Themen mal in Ruhe zu besprechen wie beispielsweise mögliche Lagerorte für aob-Eigentum oder die Überführung des aob-Archivs ins Stadtarchiv.

Für die Jubiläumsfeier mussten wir im Vorstand zum Glück nur die finanziellen Fragen klären, da sich dankenswerterweise ein Team ausserhalb des Vorstands gefunden hatte, um die Feier zu organisieren. Fürs Jubiläumskonzert gab es auf den Sitzungen dagegen umso mehr Diskussionsbedarf, um aus einem "normalen" Konzert ein Festkonzert entstehen zu lassen. Es ging um Fragen zum Apéro wie Catering und Servierpersonal, um die Einladung von Ehrengästen, um eine umfangreichere Werbung, um Bühnendekoration und vieles mehr.

6. Ausblick und Dank

Viele haben für ihren Einsatz rund ums Jubiläumskonzert vom vorletzten Wochenende grossen Dank verdient. Aber ich will mich innerhalb des Jahresberichts auf diejenigen Aktivitäten konzentrieren, deren Schwerpunkt im letzten Vereinsjahr lagen. Schliesslich soll im nächsten Jahresbericht ruhig erneut mit Danksagungen ans Jubiläumskonzert erinnert werden.

So ergeht ein grosses Dankeschön an Laura Gees, Stephan Reber, Stephan Settelen und Rainer Zeh, die dem Vorstand viel Arbeit abgenommen und die Jubiläumsfeier im Juni organisierten haben. Ausserdem bedanke ich mich für die langfristige Vorbereitung des Jubiläumskonzerts bei Peter Bloch, der in den Tiefen des aob-Archivs nach Anekdoten fürs Programmheft gegraben hat, und bei Lydia Müller, die für Mahler eine neue Rekordzahl an Bläser-Zuzügern suchen und koordinieren musste. Ihr ist es gelungen, alle, wirklich alle Positionen mit guten Amateuren zu besetzen.

Wie gesagt, es haben noch mehr Mitglieder grossen Dank verdient. Aber mit diesem Cliffhanger mitten in der Danksagung beende ich meinen Jahresbericht. Die Fortsetzung folgt an der nächsten GV.

November 2024

Der Präsident

Martin Elbs